

**XXIV. GP.-NR****3389 /J****22. Okt. 2009****ANFRAGE**

der Abgeordneten Gerhard Huber  
Kolleginnen und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend „Behindertensportförderung“

In den letzten Jahrzehnten gab es in Österreich ein stetige Weiterentwicklung des Behindertensportes, welches die bewegte Geschichte des ÖBSV (Österreichischer Behindertensportverband) eindeutig bestätigt.

Beginnend mit der Gründung von Behindertensportvereinen gleich nach dem Zweiten Weltkrieg und 1958 mit der Gründung des österreichischen Versehrtensportverbandes war und ist die Entwicklung des Behindertensportes eine österreichische Erfolgsgeschichte.

Die Pioniere des Behindertensportes hatten in Österreich mit großen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Problemen bis zu Beginn der 80er Jahre zu kämpfen. In den 80er Jahren erfuhr der Sport für behinderte Menschen in Österreich durch mehrere Faktoren enormen Auftrieb. Einmal war dies dem Umstand zu verdanken, dass die Gesellschaft stärker auf die Existenz behinderter Menschen und ihrer Bedürfnisse hingewiesen wurde. Das von den Vereinten Nationen proklamierte Jahr für die behinderten Menschen (1981) hat dazu wesentlich beigetragen.

Einen weiteren Meilenstein für die Entwicklung des Behindertensportes in Österreich waren auch die Austragung der Weltwinterspiele 1984 und 1988 in Innsbruck. Seit dieser Austragung der Weltwinterspiele in Innsbruck wurde die Thematik „Behindertensport“ auch von namhaften Medizinern thematisiert, und es ist erwiesen, dass Behindertensport einen wesentlichen Anteil an der Rehabilitation von Behinderten hat.

Es wurden immer wieder neue Wege gefunden, um die wirtschaftliche Situation des Behindertensportes finanziell abzusichern.

Dank der Unterstützung der seinerzeitigen Bundesregierung ist seit der Novelle zum Bundes-Sportfördergesetz im Jahr 2003 die Förderung des Behindertensports gesetzlich gesichert.

Zur Förderung der Top-Athletinnen und -Athleten und weiteren Entwicklung des Behindertensports in Österreich durch gezielte Projektförderungen wurde vom Bundeskanzleramt, Sektion Sport, im Jahr 2002 auf Initiative der damaligen Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer ein "Fonds zur Förderung des Behindertensports" eingerichtet.

Im Jahr 2003 wurde im Rahmen einer Novellierung des Bundes-Sportförderungsgesetzes erstmals die gesetzliche Basis für die Förderung des Behindertensportes in Österreich geschaffen.

Das Bundes-Sportförderungsgesetz 2005, der damaligen Bundesregierung stellt die nachhaltige Finanzierung des Behindertensports im Wege der Besonderen Bundes-Sportförderung sicher.

Förderungsmittel des Bundes für den österreichischen Behindertensport (gemäß § 10 Abs. 1 Ziffer 1 des BSFG2005) im Jahre 2008:

Österreichischer Behindertensportverband: 857.169,-- Euro  
Österreichisches Paralympisches Komitee: 61.226,-- Euro

Special Olympics Österreich: 61.226,-- Euro

Originalzitat –Homepage des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport: **Mit dieser finanziellen Sicherstellung wurde somit die Basis für die Integration und Anerkennung des Behindertensportes in die österreichische Sportszene geschaffen und in einem weiteren Punkt des Regierungsprogrammes der Österreichischen Bundesregierung für die XXIV. Gesetzgebungsperiode entsprochen.**

Oben erwähnter Punkt des Regierungsprogrammes der Österreichischen Bundesregierung für die XXIV. Gesetzgebungsperiode lautet wie folgt:

Themenbereich SPORT:

#### **7. Verstärkte Förderung des Behindertensportes**

- Sicherstellung der Finanzierung des Fonds zur Förderung des Behindertensportes durch einmaliges Sonderwettbewerb.

Da diese lt. Regierungsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die XXIV. Gesetzgebungsperiode geplanten Maßnahmen zur Förderung des Behindertensportes in Österreich sicher nicht ausreichen um eine nachhaltige Finanzierung zu gewährleisten stellen unterfertigte Abgeordnete an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

### ANFRAGE

1. Welche Initiativen haben Sie gesetzt, um die Finanzierung des österreichischen Behindertensportes nachhaltig zu garantieren?

2. Welches Budget wurde Ihnen seitens des Finanzministeriums für die Finanzierung des österreichischen Behindertensportes tatsächlich zur Verfügung gestellt?

3. Welche Pläne haben Sie als zuständiger Sportminister um den Behindertensport in Österreich weiterzuentwickeln?

4. Finden Sie die Aufteilung der Fördermittel für Behindertensportler im Verhältnis zu den allgemeinen und besonderen Sportförderungen gerecht?

5. Wenn ja, warum?

6. Wenn nein, warum nicht und wie stellen Sie sich eine gerechte Verteilung der Fördermittel seitens des Bundesministeriums für Finanzen vor?

7. Ist Ihnen persönlich der Behindertensport, wie man aus dem Regierungsprogramm entnehmen kann, auch nur einen Satz wert?

8. Wenn nein, wie erklären Sie sich die Tatsache, dass die Förderung von Behindertensportes im Regierungsprogramm für die XXIV Gesetzgebungsperiode nur mit einem Satz erwähnt wird?

9. Welche Projekte wurden durch den Fonds zur Förderung des Behindertensportes, entsprechend den Förderrichtlinien, seit 1. Jänner 2008 realisiert?  
(Bitte um genaue Aufstellung der Projekte unter Angabe der bereitgestellten Fördermittel)

10. Welchen persönlichen Stellenwert hat für Sie Behindertensport?

11. Wie viele Behindertensportler gibt es derzeit in Österreich?

12. Welche Maßnahmen setzen Sie, um den Behindertensport auch die nötige mediale Präsenz zu garantieren?

13. Welche Initiativen für die Weiterentwicklung des Behindertensportes haben Sie als zuständiger Sportminister gesetzt?

14. Ist es richtig, dass Sie eine Novellierung des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2005 in dieser Gesetzgebungsperiode planen?

15. Wenn ja, welche Verbesserungen soll das Bundes-Sportförderungsgesetz 2005 bringen?

16. Wenn nein, warum nicht?

Gerhard Huber lute  
Dahmed M. K. R. M.